

# GLAMOUR®

DEUTSCHLAND 2,20 € ÖSTERREICH 2,40 €  
SCHWEIZ 4,30 SFR GLAMOUR.DE

DEZEMBER 2014

## DER NEUE PARTY- STYLE

- Ponytails,  
schön verrückt
- Eyeliner, die alle  
Blicke einfangen

## MEHR GLITZER, LADYS!

KLEIDER MIT BLING-BLING  
EDLE MINI-BAGS  
FLATS ZUM TANZEN

## JENNIFER LAWRENCE

Wieso sie lieber  
mit BATMAN als mit  
SUPERMAN  
schlafen würde

## SOFA- ALARM

Warum Pärchen  
im Winter so nerven

DIESMAL  
OHNE MICH!  
ZAUBERFOOD  
GEGEN ERKÄLTUNG  
(und Kater)





# W

enn Talitha Getty nach Marrakesch lud, rauschte die Nacht. Allein der Name ihres Palasts – „Pleasure Palace“ – klingt er nicht wie das Versprechen eines

leichten, süßen Lebens? Davon konnte der Jetset nicht genug bekommen: Zu Talitha kamen in den Sechzigern alle, die Beatles, die Rolling Stones, Designer wie Yves Saint Laurent und Diane von Furstenberg samt Blumenkinder-Entourage. Sie alle wollten Teil der von ihr gelebten Boheme sein, denn Talithas Style war Kult. Zu gern möchte ich wissen, warum dieser Ort sie so inspiriert hat.

Talitha (damals gerade mal 26 Jahre alt) und ihr Mann, der reiche Ölerbe John Paul Getty II, waren ein Londoner Society-Paar. Ihre Flitterwochen verbrachten sie in Marrakesch und entdeckten dort das Riad (ein kleiner Palast mit Innenhof), „Palais du Zahir“ oder „Pleasure Palace“ mit seiner XL-Dachterrasse. Wäre das nicht der perfekte Ort für einen luxuriösen Lebensstil mit dem Charme von Tausendundeiner Nacht? Sie kauften das Anwesen. Im Marrakesch von heute verstellen zwar Satellitenschüsseln den Blick von den Dachterrassen, und Touristen mit Sonnenbrand drängen sich durch die Souks. Aber es ist

immer noch ein Kopfsprung in eine andere Welt: Marokkanerinnen in bunten Kaftanen laufen vorbei, es duftet nach frischer Minze, Kardamom und Orangen, an jeder Ecke stehen prächtig verzierte Gebäude, man hört arabische Musik, die vom Djemaa-el-Fna-Platz herüberschwingt, und den Muezzin, der zum Gebet ruft.

Ich laufe mit meinem Freund stundenlang durch die Souks und entdecke immer wieder Neues. Feilschen ist hier Pflicht, während sich Pferdekarren, Fahrräder und Mofas an einem vorbeidrängen. Die Orientierung fällt

1 Duftende Gewürze im jüdischen Viertel.  
 2 Die meisten Waren werden in den Souks immer noch mit Pferdekarren angeliefert.  
 3 Mein Vorbild: Talitha Getty mit marokkanischem Bauernhut, darunter ich mit einem Hut aus den Souks. Nach den bunten Pompons musste ich allerdings lange suchen.  
 4 (re. Seite) Wir beide im Jardin Majorelle, dem persönlichen Paradies von Yves Saint Laurent

